

## **Rückert, Friedrich: [manches ist mir doch beschieden] (1827)**

- 1 Manches ist mir doch beschieden,
- 2 Daß ich wohl zufrieden
- 3 Dürfte sein, so viele Gaben,
- 4 Die nicht Viele haben,
- 5 Unerschöpflich reiche Flüsse
- 6 Eigenster Genüsse,
- 7 Und nicht minder solche Leiden,
- 8 Die mir würde neiden
- 9 Wer, wie sie herzlich brennen,
- 10 Könnte recht erkennen,
- 11 Und wie sanft, wer's könnte fühlen,
- 12 Sie sich selber kühlen;
- 13 Wie der Speer die Wunde heilet,
- 14 Die er hat ertheilet,
- 15 Wie die Aerzt' aus Bitterkeiten
- 16 Arznei'n bereiten,
- 17 Und zur süßen Kost der Bienen
- 18 Gräberblumen dienen.

(Textopus: [manches ist mir doch beschieden]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46513>)